

SG startet in Nordwestfalenliga im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS)

Beigesteuert von Thomas Hög
Mittwoch, 21. Januar 2026

Kaum mit dem Training begonnen, stand für das Marler Team schon die erste Belastungsprobe ins Haus. Bei dem DMS, der einmal jährlich stattfindet und in welchem die Ligeneinteilung der Schwimmmannschaften ausgeschwommen wird, hieß es sowohl für das Damen- als auch Herrenteam in der Bezirksliga sich mit der Konkurrenz zu messen.

Hierbei wird ein volles Wettkampfprogramm über alle Schwimmlagen und die gängigen Längen geschwommen, wobei alle Aktiven maximal 5 Starts haben dürfen. Am Ende werden die erschwommenen Punkte addiert und die 9 besten Mannschaften aus Bezirksklasse und -liga bilden im folgenden Jahr die Liga. Zusätzlich dazu können noch Teams aus den oberen Ligen absteigen, so dass der Konkurrenzkampf weiterhin verstärkt wird. Da dies bei den Damen für zwei Teams der Fall war und bei den Herren eine Mannschaft betroffen war, war die Ausgangslage von Beginn an schwierig. So war klar, dass das Marler Damenteam mindestens Platz 7 und das Herrenteam mindestens Platz 8 erreichen musste, um überhaupt eine Chance auf den Verbleib in der Liga zu haben.

Bei den Damen hatten die Marler Schwimmerinnen im Vorgang zudem mit vielen Ausfällen zu kämpfen. Nach insgesamt vier Absagen und vielen Umstellungen des Teams stellte die Marler Auswahl das mit Abstand jüngste Team: fünf der insgesamt neun Starterinnen bestand aus den Jahrgängen 2013-2015. So rechnete das Trainerteam bereits zuvor mit dem Abstieg, welcher es am Ende auch wurde. Allerdings schlugen sich die Marler Frauen gut und werden gerade mit den jungen Nachwuchsathletinnen die dieses Mal ihr Debüt gaben in Zukunft sicherlich wieder den Aufstieg anpeilen. Mit Lea Gorisch (Jahrgang 2013), Nele Sandkühler, Lucia Neumann (beide 2014) sowie Lara Rosengarten und Thea Kopmann (beide 2015) stehen starke Nachwuchskräfte in den Marler Reihen bereit. Die erfahrenen Schwimmerinnen zeigten auch ihr Können. So bewältigte Hannah Pölking (2007) ein wahres Mammutprogramm über 1500m Freistil und 400m Lagen, Corinna Löffler (1997) trat über die unbeliebten 200m Schmetterling und 400m Lagen an, Lena Campmann (2008) zeigte einmal mehr, dass sich das Training auszahlt und konnte ihre Bestzeit über 100m Rücken um weitere 2 Sekunden verbessern während Marie Sallermann (2010) als Freistilspezialistin das Feld dominierte und über 50m Freistil erstmalig unter die 28 Sekunden Marke schwamm und zudem über die doppelte Distanz die 1:02min-Marke durchbrach. Ein rundum positiver Ausblick für die kommenden Jahre also.

Die Herren indes machten es sehr spannend. Auch hier fehlten Stammkräfte oder waren nach überstandener Krankheit noch von ihrer normalen Leistungsfähigkeit entfernt, so dass hier auch Umplanungen vonnöten waren. Während des Wettkampfs entbrannte ein Dreikampf mit den Teams aus Bocholt und Münster, welcher erst im allerletzten Wettkampf entschieden wurde – zu Gunsten der SG SSF Marl-Hüls, welche noch den rettenden Sprung auf den siebten Rang schaffte. Bei den Herren war das Team indes auch insgesamt breiter aufgestellt. Mit den sehr erfahrenen Kräften Fabian Löffler (2000) und Alexander Bähr (1992), die immer weit vorne mit schwammen sprang auch mit Denys Kulibaba (1990) ein Teil des Trainerteams ins Wasser und erschwamm wichtige Punkte. Lukas von Raesfeld (2009) belohnte seinen Trainingseifer und schwamm erstmals die 100m Freistil unter einer Minute während der jüngste im Team Matteo Pirronello (2014) mit einer fabelhaften neuen Bestzeit über 200m Schmetterling brillierte und seine erst kürzlich aufgestellte Bestmarke um ganze 11 Sekunden unterbot. Florian Bösing, Yehor Pokrova, Louis Bräuer (alle 2007), Johann Gassner (2010), Moritz Schumann (2012) und Robin Stommel (2005) komplettierten das Team und sammelte wichtige Punkte, welche letztendlich den Verbleib in der Bezirksliga bedeuteten.